

Unser Praktikum in Frankreich

von Henrik Hiestermann & Paula Ritscher

Unsere Reise begann an dem 01. März 2020. Wir machten uns auf den Weg nach Éragny Sur Oise, eine französische Gemeinde mit circa 16.500 Einwohnern.

In diesem Ort befand sich unsere Gastronomie Schule die „Vocational High School Auguste Escoffier“.

Nach einer 15 stündigen Busreise erreichten wir Paris, wo wir freundlich von Herrn Carradot in Empfang genommen wurden. Wir haben uns dann mit der Metro auf den Weg nach Éragny gemacht. Dort angekommen wurden uns in einer gemütlichen Runde Tee und Croissants angeboten. Gegen Nachmittag sind wir dann das erste Mal in der Schule angekommen. Dort wurden wir von Mme Henrion, unserer Ansprechpartnerin, begrüßt. Zu unserem Glück konnte Mme Henrion sehr gut deutsch sprechen, wodurch Sie uns den Aufenthalt sehr erleichtert hat.

Dort wurde uns dann unsere Unterkunft für die kommenden zwei Wochen gezeigt.

Wir übernachteten in zwei der Hotelzimmer, die es in der Schule gab.

Danach wurde uns dann der Plan für die zwei Wochen bekannt gegeben.

Den ersten richtigen Kontakt zu den Schülern hatten wir beim Abendessen in der Cafeteria. Die Schüler waren alle sehr neugierig, fast schon aufgeregt, und stellten somit sehr viele Fragen, die wir ihnen gerne beantworteten.

Nach dem ersten Kennenlernen und einer kompletten Besichtigung der Schule hatte sich die erst Aufregung am zweiten Tag gelegt und der Schulalltag verlief fortlaufend sehr entspannt. Die Schüler waren alle sehr gastfreundlich und haben uns immer weitergeholfen, wenn wir Fragen hatten. Nach der Besichtigung der Schule am Vormittag und einem entspannten Mittagessen, haben wir am Nachmittag noch eine Englischstunde bei Mr Quesnel gehabt. Dort haben wir uns einmal kurz in der Runde vorgestellt und anschließend zwei Stuhlkreise gebildet, wo die Schüler uns alle möglichen Fragen gestellt haben. Es gab zwar vom Lehrer eine Vorgabe an Fragen, die gestellt werden sollten, aber daraus hat sich dann ein reges Gespräch entwickelt. Es wurden Fragen zu unserer Person, typischen deutschen Dingen und natürlich auch zu unserer Ausbildung gestellt. Gegen späten Nachmittag hatten wir dann Zeit für uns selbst. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit den Schülern haben wir noch im Aufenthaltsraum der Schüler mit Ihnen ein wenig Tischkicker gespielt. Am Mittwoch haben wir dann vormittags eine Catering-Firma, sowie das Van-Gogh-Museum in Auvers-sur-Oise besichtigt. Das Museum war sehr sehenswert und ist immer für einen Besuch weiter zu empfehlen.



Am Mittwochabend waren wir dann aufgeteilt in Service und Küche. Dort befindet sich ein eigenes Restaurant, wo normale Gäste einen Tisch bestellen können. In der Küche wurden dann immer die verschiedenen Gerichte für die Gäste zubereitet. Im Service wurden wir dann auch direkt beim Vorbereiten der Tische, Servieren am Gast, Käse präsentieren und Wein nachschenken mit eingebunden.

Am Donnerstag waren wir dann noch einmal in der Patisserie wo wir bei dem Backen verschiedener Kuchen assistiert haben.

Freitag ging es dann zu unserer Mietwohnung. Davor waren wir mit Frau Henrion und unserer Praxisklasse im Musée du Quai Branly, wo verschiedenste Skulpturen von unterschiedlichsten Stämmen von der ganzen Welt ausgestellt waren.

Anschließend haben wir noch ein paar Sehenswürdigkeiten mit der Klasse besichtigt, bis wir an unserer Wohnung angekommen waren. Dies war ein sehr guter Abschluss für die erste Woche.



Das Wochenende verbrachten wir danach privat in einer gemieteten Wohnung in Paris.

Am Montagmorgen machten wir uns dann wieder mit der Metro auf den Weg nach Éragny.

Unseren ersten Unterricht der zweiten Woche hatten wir um 11:20 Uhr, eine Stunde Englischunterricht. In diesem Unterricht stellen die Schüler uns wieder Fragen und wir kamen ins Gespräch über unsere verschiedenen Art und Weisen zu Lernen (im Vergleich Frankreich/Deutschland).

Nach der Mittagspause hatten wir den Nachmittag über Praxis Unterricht in der Bäckerei, wo uns die Schüler zeigten, wie man Baguettes und Croissants herstellt.

Am Dienstagmorgen konnten wir dann unsere selbstgemachten Croissants und Baguettes probieren, was ein wirklich stolzer Moment war, eine Sache zu konsumieren, die man komplett selber hergestellt hat.

Anschließend waren wir im Catering, wo wir mit den Schülern Perlhühner behandelt haben. Danach haben uns einige Schüler eingeladen den Nachmittag mit ihnen in Cergy, einem Nachbarort, zu verbringen.

Am Mittwoch hatten wir morgens wieder zwei Stunden in zwei neuen Klassen, die uns Fragen über unsere Arbeit und unseren Alltag gestellt haben.

Am Nachmittag waren wir erneut aufgeteilt in Service und Küche (s.o.).

Am Donnerstag waren wir morgens wieder in der Bäckerei, wo wir den Schülern geholfen haben Brote zu backen und verschiedene andere Sachen vorzubereiten.

Über den Nachmittag haben wir unsere Koffer gepackt und uns auf unsere Abreise vorbereitet.

Freitag hatten wir eine letzte Englischstunde morgens und im Anschluss hatten wir ein Abschlussgespräch mit Mme Henrion und der Schulleitung. Wir beide sind mit einem sehr guten Gefühl gegangen und haben uns sehr willkommen gefühlt in der Schule und allgemein in dem Land.

Im Anschluss haben uns zwei Schüler nach Paris begleitet, um den letzten Nachmittag mit uns zu verbringen. Nach einem letzten schönen Nachmittag wurden wir um 21 Uhr von einem der Schüler zu dem Busbahnhof begleitet, wo wir uns verabschiedet haben und dann erneut für 15 Stunden nach Soltau gefahren sind.

Unser Fazit: Diese Erfahrung ist sehr kostbar gewesen und wir beide sind sehr froh, dass wir diese Erfahrung sammeln durften und würden jedem, der darüber nachdenkt ein Praktikum im Ausland zu machen, es zu 100% weiterempfehlen.

